



Neubau Hochreservoir Schwarzbrünneli

4,5 Millionen-Projekt ist auf Kurs

Am letzten Freitag nahm der gesamte Feuerthaler Gemeinderat einen Augenschein auf der Baustelle des neuen Reservoirs im Kohlfirst oberhalb Feuerthalens.

Kurt Schmid

Projektleiter Hannes Ehrensberger vom Ingenieurbüro Gujer AG, welches die Gesamtprojektleitung des Baus innehat, freute sich über das Interesse der Feuerthaler Behörden und führte diese über die eindruckliche Baustelle. Jetzt noch gut einsehbar sind die beiden rund acht Meter hohen Wasserkammern mit je 850 Kubikmetern Speichervolumen. Die so gespeicherten rund 1,7 Millionen Liter Trinkwasser würden übrigens reichen um etwa 11300 Bädewannen zu füllen. Zwischen den beiden eindrucklichen Baukörpern kommt das «Schieberhaus» zu stehen, von dem aus die ganze Anlage gemanagt werden wird.

Nach der Fertigstellung wird nicht mehr viel zu sehen sein

«Heute haben wir noch die Möglichkeit um die beiden Wasserkammern herum zu ge-



Die Feuerthaler Behörden-Vertreter und Projektleiter Ehrensberger (rechts aussen) im künftigen Schieberhaus. Hinter der Drucktüre in der Betonwand lagern bereits 850 000 Liter Wasser zur Dichtigkeitsprüfung der rechten Kammer.

hen», erklärte Ehrensberger, «in rund zwei Monaten wird bereits damit begonnen, rund um diese wieder Erdreich aufzuschütten, welches später be-

grünt wird». Wenn die ganze Anlage fertig sei, werde ausser dem Eingang zum Schieberhaus und den beiden eindrucklichen Flügelmauern links und

rechts davon, nichts mehr zu sehen sein, erklärte er. Vorher werden die beiden Kammern aber noch einem eingehenden Dichtigkeitstest unterzogen – zu diesem Zweck ist die rechte



Wie die Visualisierung zeigt, wird nach Fertigstellung lediglich der Haupteingang zur Anlage mit den beiden eindrucklichen Flügelmauern links und rechts zu sehen sein.

→ Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Hochreservoir	1-2
Nachruf Jakob Germann	3
Friedhofanlage	4-5
Projektwoche	5-6
Familienkonzert	7
Freilichttheater	8
Entstehung Arova-Areal	8-9
Alphorn-Klänge	10
Bibliothek für alle da	11
Wechsel Gemeinderat	12
Kirchenzettel/ Veranstaltungen.....	16

→ Fortsetzung von Seite 1

4,5 Millionen-Projekt ist auf Kurs

Kammer bereits jetzt mit Wasser befüllt worden.

Bereits fertiggestellt ist die Zufahrtsstrasse zum Reservoir und mit ihr auch die Werkleitungen durch die nach Inbetriebnahme rund zwei Drittel des Wasserverbrauches jeweils nachts aus dem Grundwasserpumpwerk an der Oberen Rheingasse hochgepumpt werden. Das letzte Drittel wird aus den gemeindeeigenen Quellen gespeist. Zu diesem Zweck wird das alte Reservoir zum Quellwasserpumpwerk umgebaut, kann jedoch bei einer Mangellage auch direkt ans Netz gehen. Ohne besondere Vorkommnisse wie beispielsweise Wasserrohrbrüche oder einen grösseren Löscheinsatz ab Hydrant der Feuerwehr, verbraucht die Gemeinde durchschnittlich etwa 800 Kubikmeter (800 000 Liter) Wasser pro Tag.

Höherer Wasserdruck dank höherem Standort

Das neue Feuerthaler Reservoir wird mit dem Wasserreservoir Kohlfirst der Gemeinde Flurlingen durch Leitungen verbunden sein, so dass man sich bei Bedarf mit Wasser gegenseitig aushelfen kann. Damit ein Austausch auch wirklich funktioniert, müssen beide Reservoirs auf gleicher Höhe gebaut werden. Der neue Standort des Feuerthaler Reservoirs wurde aus diesem Grund 20 Meter höher gewählt, als der alte. Dies bedeutet,



Im Schieberhaus (Visualisierung) wird die ganze Anlage gesteuert. Fotos: ks / Visualisierungen: zvg

dass der Wasserdruck in den Feuerthaler Leitungen um rund zwei Bar steigen wird. Damit wird auch erreicht, dass in der ganzen Gemeinde – auch im Oberdorf – der von der Gebäudeversicherung vorgeschriebene Wasserdruck für Löscheinsätze erreicht wird. Doch: «Darauf muss sich die Gemeinde vorbereiten» erklärte der Feuerthaler Tiefbausekretär Lukas Wernli dem Feuerthaler Anzeiger «einerseits werden alte Wasserleitungen schon jetzt prophylaktisch überprüft oder gar ersetzt, wie zurzeit an der Zürcherstrasse. Andererseits werden wir die Hausbesitzer rechtzeitig auffordern, ihre Druckreduktionsventile durch eine Fachperson überprüfen zu lassen». Vor Überraschungen, sprich Rohrbrüchen, werde man aber trotzdem nicht ganz gefeit sein, sagte Wernli, darum werde

in den ersten Tagen nach der Inbetriebnahme eine Pikettgruppe aus Tiefbau- und Sanitärfachleuten bereitstehen.

Inbetriebnahme im Frühjahr 2025

Das ganze Projekt wird 4,5 Millionen Franken kosten, rund eine Million davon wird vom Kanton Zürich beigesteuert. Die Fertigstellung sei, Stand heute, wohl im Frühjahr 2025 zu erwarten,

erklärte Projektleiter Hannes Ehrensberger. Auf die Frage, ob dereinst eine Besichtigung für die Bevölkerung vorgesehen sei, meinte Gemeindepräsident Jürg Grau: «Wir prüfen diese Möglichkeit zurzeit mit den Fachleuten. Falls machbar, könnte eine Besichtigung wenn die beiden Wasserkammern gefüllt und innwendig beleuchtet sind, etwa im Mai nächsten Jahres durchgeführt werden».



Gesamtprojektleiter Hannes Ehrensberger – hier zusammen mit Gemeindepräsident Jürg Grau.

Bundesfeier

Bundeszmenge am 1. August: Anmeldung erforderlich!



Der traditionelle «Bundeszmenge» in Feuerthalen findet in diesem Jahr auf dem Areal des Zentrums Kohlfirst statt (Schlechtwetter-Variante: Innenräume Zentrum Kohlfirst). Die Organisation übernimmt das Zentrum Kohlfirst. Für die Unterhaltung wird Lorios Magic Entertainment besorgt sein.

Für die Teilnahme ist eine **Anmeldung erforderlich**.

Diese kann wie folgt vorgenommen werden:

- per E-Mail: info@kohlfirst.ch
- per Telefon: 052 647 11 11

Anmeldeschluss ist der Freitag, 26. Juli 2024.

Die Kosten für die Teilnehmenden bleiben unverändert bei CHF 10.00 für eine erwachsene Person und bei CHF 5.00 pro Kind (3–10 Jahre).

Lassen Sie sich diesen gemütlichen Anlass nicht entgehen und melden Sie sich gleich an! Wir würden uns über eine rege Teilnahme freuen.

8245 Feuerthalen, 5. Juli 2024

Zentrum Kohlfirst
Gemeinderat Feuerthalen

Gemeindekanzlei Feuerthalen

Nachruf auf unseren ehemaligen Gemeinderat Jakob «Köbi» Germann

Köbi, wie er allgemein genannt wurde und weitherum bekannt war, ist plötzlich und unverhofft in seinem 71. Altersjahr verstorben. Bestürzt müssen wir akzeptieren, dass er – weiterhin voller Tatendrang und Ideen für die Zukunft – aus dem Leben gerissen wurde und damit eine grosse Lücke in seinem privaten Umfeld, seinem beruflichen Lebenswerk und auch in seinem politischen Wirken hinterlässt.

Köbi Germann hat durch sein offenes und kontaktfreudiges Wesen beeindruckt. Er begegnete den Mitmenschen mit einer mitunter sehr direkten aber dennoch herzlichen Art und stellte sich gerne in den Dienst der Sache. Mit Köbi müssen wir einen engagierten Politiker, einen markanten Gewerbler der Gemeinde, einen vorbildlichen Lehrmeister sowie einen jederzeit hilfs- und einsatzbereiten Mitbürger und Mitmenschen gehen lassen.

Während seinem 20-jährigen Wirken im Gemeinderat, in dem er im Ressort Hochbau die Entwicklung der Gemeinde in den vergangenen beiden Dekaden massgeblich beeinflusst hat, war sein ergebnis- und sachorientiertes Handeln prägend. Undogmatisch bot er Hand für Kompromisse. Er nahm von eigenen Positionen Abstand, damit zukunftsgerichtete Lösungen entstehen konnten. Einzelinteressen waren ihm ein Dorn im Auge, stets stellte er das Grosse und Ganze in den Mittelpunkt seines Wirkens. Damit hat er parteiübergreifend Anerken-

nung gefunden. In seiner Amtszeit von 1998 – 2018 führte er in vielen Projekten Regie oder begleitete diese mit seiner Fachkompetenz. Auch als Vorsitzender der Baukommission, die alle baurechtlichen Verfahren der Gemeinde zu prüfen und damit viele Spezialfragen zu erörtern hat, war er für die Gemeinde mit seiner pragmatischen Denkweise und seinem fundiertem Fachwissen ungemein wertvoll.

Seine kontaktfreudige und gesellige Natur durften viele Feuerthalerinnen und Feuerthaler an zahlreichen Anlässen der Gemeinde miterleben. Die anregenden Gespräche und heiteren Plaudereien mit allen Einwohnerinnen und Einwohnern, unabhängig von parteilicher Zugehörigkeit, von Herkunft oder sozialem Status machten das Wesen von Köbi Germann aus. Wir behalten ihn mit vielen schönen und guten Gedanken als eindrücklichen, engagierten und herzlichen Menschen in Erinnerung. Wir werden Köbi vermissen.

Unsere Gedanken und unser tiefes Mitgefühl sind bei Erika und der ganzen Familie.

Für den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung Feuerthalen

Jürg Grau
Gemeindepräsident

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Jakob Germann

interimistischer Parteipräsident der
Ortssektion SVP Feuerthalen-Langwiesen
Langjähriger Gemeinderat von 1998 – 2018

Mit grossem Bedauern teilen wir den Verlust unseres geschätzten Kollegen Köbi Germann mit. Wir sind immer noch geschockt, war er doch eben noch voll aktiv unter uns.

Köbi war ein wertvolles Mitglied unserer Partei. Er drängte sich nie in den Vordergrund, wusste aber stets, worauf es ankam, und legte seinen Finger immer auf das Wesentliche. Seine Fähigkeit, andere Meinungen stehen zu lassen, seiner eigenen aber treu zu bleiben, machten ihn zu einem wertvollen Mitglied des Gemeinderats und der SVP Feuerthalen-Langwiesen. Sein Gedankengut war immer bürgerlich, und er verstand es geschickt, diese Werte zu vertreten und zu platzieren.

Köbi wird uns allen sehr fehlen. Sein Engagement und seine besonnene Art hinterlassen eine grosse Lücke in unserer Partei.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Frau Erika und der gesamten Familie.



Wir haben die schmerzliche Pflicht Ihnen mitzuteilen, dass unser ehemaliger Gemeinderat

Jakob «Köbi» Germann

unerwartet im 71. Lebensjahr verstorben ist.

Zwischen 1998 und 2018 war Köbi Germann Vorsteher des Ressorts Hochbau und Liegenschaften im Gemeinderat Feuerthalen und hat in dieser Zeit die Entwicklung der Gemeinde entscheidend mitgeprägt. Wir verlieren mit ihm einen engagierten und tatkräftigen Mitbürger sowie einen guten Freund, welcher sich stets für die Belange der Gemeinde eingesetzt hat.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Gemeinderat Feuerthalen
Der Präsident: Jürg Grau
Der Schreiber: Markus Strobl



Neugestaltung Friedhofanlage Feuerthalen

«Der Friedhof soll den Bedürfnissen der heutigen Zeit gerecht werden»

Nach einigen Verzögerungen, bedingt durch den regenreichen Frühling, konnte die Neugestaltung der Friedhofsanlage Feuerthalen kürzlich abgeschlossen werden. Künftig wird eine neue Bestattungsart ermöglicht, eine aktualisierte Infotafel weist den Weg und anstelle der alten Linde spriesst ein neu gepflanzter Baum.

Gregor Jost

Beim Rundgang über den Feuerthaler Friedhof zeigt sich Friedhofsvorsteher Marcus Vieli erfreut über die abgeschlossenen Arbeiten. «Durch die getätigte Neugestaltung und die getroffenen Massnahmen können wir den Bedürfnissen gerecht werden, die mir gegenüber oft in Gesprächen geäussert wurden.», erklärt Vieli. Insbesondere das neue Gemeinschaftsgrab für Urnenbeisetzungen, verbunden mit der Möglichkeit auf einer Kalkstein-Stele ein Bronze-Namenstäfchen zu platzieren, sei vermehrt gewünscht worden. Hier habe man nun eine Variante gewählt, die sich architektonisch und optisch in das Gesamtbild einpasse. Die entsprechende Ergänzung in der Bestattungs- und Friedhofsverordnung (BFV) werde an der Gemeindeversammlung im November vorgelegt, da die neuen Bestattungsmöglichkeit dort auch festgehalten werden müsse, ergänzt der Friedhofsvorsteher.

Infotafel mit aktualisierten Inhalten und mehr Übersichtlichkeit

Im Zuge der Neugestaltungen und im Zusammenhang mit den vorgenommenen Grabräumungen sei es sinnvoll und notwendig gewesen, den bestehenden Übersichtsplan anzupassen, erklärt Vieli. Man habe bei der Aktualisierung darauf geachtet, diesen möglichst übersichtlich zu gestalten und dennoch alle wichtigen Informationen und Kontaktdaten darauf zu vermerken. So sollen Todesanzeigen, Kontakte bei der Gemeinde und diejenigen des zuständigen Gärtnereiunternehmens für alle Interessierten gut ersichtlich sein.



Die aktualisierte und übersichtlicher gestaltete Infowand weist Besucherinnen und Besuchern beim Eingang des Friedhofs den Weg.

Steigendes Bedürfnis nach Urnengräbern

Der Trend hin zu Urnenbegräbnissen und weg von Erdbestattungen sei schon seit längerer



Die Kalkstein-Stelen werden künftig mit Namenstäfchen der Verstorbenen im Urnen-Gemeinschaftsgrab versehen werden können.

Zeit klar erkennbar, weiss Marcus Vieli zu berichten. Bereits 2020 wurde eine neue Mauer für sogenannte Wandplattengräber ergänzt. Dennoch zeichne sich bereits wieder ein Engpass ab. Entsprechend habe man nun



Die neu angepflanzte Linde im Nordteil des Friedhofs treibt bereits erste Knospen.

mehr Plätze für diese Art von Urnengräbern geschaffen. Insgesamt 32 Einzel- oder 64 Doppel-Urnengräber finden an der neuerstellten Wand Platz. Diese bildet eine symmetrische Verlängerung der bestehenden Mauer und passt sich somit ebenfalls stimmig in das gestalterische Konzept des Friedhofs ein.

Jungbaum ersetzt kranke Linde

Im Nordteil des Friedhofs findet man an exakt der gleichen Stelle, wo einst die grosse alte Linde stand, nun einen jungen, aber bereits Knospen treibenden Baum. Man habe alles versucht, um den bestehenden Baum, der stetig trockener und brauner wurde, zu retten. Ein beigezogener Baumpfleger habe aber mittels Bohrungen feststellen müssen, dass die Wassertransportwege des Baumes verschlossen gewesen seien. Selbst intensive Bewässerung hätte den Baum nicht mehr retten können. Zusätzlich zur «Ersatz-Linde» habe man zugleich auch noch einen weiteren Baum bei der Ostmauer des Friedhofs angepflanz.

Mehr musikalische Möglichkeiten dank neuer Akustikanlage

Den Fortschritt der Technik spüre man auch im Rahmen von Abdankungen und Beerdigungen, sagt Vieli. Öfters wollen Angehörige Musikstücke über das Handy, einen USB-Stick oder andere digitale Datenträger abspielen lassen. Um dem gerecht zu werden, habe man eine neue Akustikanlage mit entsprechenden Lautsprechern im Friedhofgebäude installieren lassen. So könne man auch diesen Wünschen nun nachkommen – bislang hätten sich Angehörige teilweise mit mitgebrachten Boxen

und Lautsprechern behelfen müssen, was schlicht nicht mehr zeitgemäss sei.

Nächste Schritte: Abfall und Friedhofsmauer

Nach den abgeschlossenen Umgestaltungsmassnahmen nimmt Marcus Vieli nun die nächsten Schritte in Angriff. Zum einen soll das Abfallkonzept des Friedhofs verbessert werden. Neu sollen drei Doppelhäuschen mit jeweils einem Schwarz- und Grünabfallbehälter bereitstehen. Die Behälter werden mit Rädern versehen, so dass diese problemlos an den gewünschten

Entsorgungsort transportiert und anschliessend wieder in das witterungsbeständige Holzhäuschen zurückgeschoben werden können.

Zum anderen steht die Sanierung der Friedhofsmauer an. Über die Jahre bröckelte diese mehr und mehr ab und die Abdeckung weist grössere Schäden auf. Zusammen mit Fachpersonen und dem Gemeinderat wird hier der genaue Umfang der Sanierung noch eruiert werden müssen. Diesen Schritt werde man aber erst im nächsten Jahr angehen, meint Vieli abschliessend.



Mehr Platz für Urnengräber – insgesamt wurden 32 neue sogenannte Wandplattengräber erstellt. Fotos: gjo

Projektwoche der Schule Feuerthalen

«Erde, Wasser, Luft und FÜR» ...

... die Worte des bekannten Kindermusiker Andrew Bond ertönten in der zweiten Juniwoche aus zahlreichen Schulzimmern und Kindergartenräumen der Schule Feuerthalen. Die vier Elemente standen im Zentrum der diesjährigen Projektwoche der Gesamtschule Feuerthalen. Sämtliche gut 400 Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zur dritten Oberstufe legten für eine Woche die Schulbücher zur Seite und tauchten in zwei der vier Elemente intensiv ein.

Bereits am Montagmorgen herrschte buntes Treiben auf den Schulanlagen. Bei manch einem Kind mischte sich die Vor-

freude mit Nervosität. Für eine Woche fehlten die bekannten Strukturen, neue Mitschülerinnen und -schüler und Lehrper-



Der richtige Umgang mit einer Löschdecke muss gelernt sein – die Kinder des 2. Zyklus kamen am Projektmorgen dank der Feuerwehr Ausseramt zu dieser Gelegenheit.



Mit selbstgemachten Drachenhüten verbrachten die Jüngsten ihre Tage im Wald.

sonen, aber auch spannende Inhalte, abwechslungsreiche Projekte und Ausflüge warteten auf die Kinder und Jugendlichen. Sie alle wurden für diese fünf Tage innerhalb der Schulzyklen (Kindergarten bis 2. Klasse, 3. bis 5. Klasse, 6. Klasse bis dritte Oberstufe) auf 22 verschiedene Projektgruppen aufgeteilt.

Die Inhalte der einzelnen Projekttage wurden von den Lehrpersonen zu einem bestimmten Element festgelegt. Die Kinder und Jugendlichen erwartete ein

abwechslungsreiches Programm. In den Schulzimmern und Kindergartenräumen wurden Schiffe und Murelbahnen gebaut und getestet, Sonnen-drucke gemacht, experimentiert, Flugobjekte gebastelt, Allerlei gemalt, geklebt, gesägt, gehämmert und gebastelt oder Stofftaschen bedruckt. Natürlich blieb auch viel Zeit zum Singen, Spielen und neue Freundschaften schliessen.

➔ **Fortsetzung auf Seite 6**

Fortsetzung von Seite 5

«Erde, Wasser, Luft und FÜR» ...

Viele Projekte fanden im Freien statt. So entstanden über dem Feuer Büchsenbrände, Brennesselchips oder Kohlenstifte, die Schüler lernten Feuer zu entfachen und wieder zu erstickern, die Feuerwehr oder das Hallenbad wurden besucht, auf dem Pausenplatz Spilbrett entstanden ein Wildbienenhotel inklusive bienenfreundlicher Umgebung und verschiedene Sitzgelegenheiten oder das Schulgelände Spilbrett wurde modellartig nachgebaut.

Rheinfalltour, Feuerwehrmorgen und Wasserrutschwettbewerb

Ein besonderer Höhepunkt war für alle Beteiligten der Mittwochmorgen. In der Wochenmitte versammelten sich sämtliche Kinder und Jugendlichen im kompletten Zyklus zu einer gemeinsamen Aktivität. Für die Jüngsten stand ein erlebnisreicher Vormittag rund um den Rheinfall auf dem Programm. Rhyfallzügli fahren, das Rhyality besuchen und über dem Feuer Marshmallow bräteln, daneben rutschen, spielen und staunen – vielen Kindergarten-,

und Unterstufenkinder dürfte wohl dieser Morgen noch lange in Erinnerung bleiben.

Für die Schülerinnen und Schüler des zweiten Zyklus wartete ein lehrreicher Morgen mit der Feuerwehr Ausseramt. Wie fühlt es sich an, im dichten Rauch einen Gegenstand zu suchen? Wie setze ich eine Wärmebildkamera richtig ein? Was mache ich im Notfall? Wie lösche ich einen Brand und was bringt die Feuerwehr im Löschfahrzeug alles mit? Diese Fragen wurden nicht nur beantwortet, sondern die Kinder konnten auch gleich selbst Hand anlegen und erleben.

Spass und Action verbanden auch die Jugendlichen der 6. Klassen und der Oberstufe. Sie veranstalteten am Mittwochmorgen einen nassfröhlichen



Brennesselchips? Was anfangs bei einigen Kinder wenig Appetit auslöste, musste später pfannenweise hergestellt werden!



Voller Körpereinsatz war beim Wasserrutschwettbewerb gefragt: mit grossen Seilen wurden die selbstgebauten Gefährte über die nasse Teichfolie gezogen. Lauter Applaus inklusive.



Das neue Wildbienenhaus erstrahlt dank grossem Einsatz vor dem Schulhaus Spilbrett.

Wasserrutschwettbewerb. Ziel war es, in kleinen Gruppen ein möglichst kreatives Gefährt zu bauen, welches auf einer nassen Teichfolie zum Rutschen kam. Es gewann, wer Kreativität und Fahrtüchtigkeit am idealsten verband.

siven Woche glücklich, aber müde ins Wochenende entlassen.

**Corina Fendt,
Schule Feuerthalen**

Projektwoche gefiel

Über die Schulfächer hinaus zu lernen, neue Freundschaften zu knüpfen, in der Natur unterwegs zu sein, unbekannte Orte zu besuchen, gemeinsame Erlebnisse zu schaffen – die Projektwoche schien zu gefallen. Und so wurden die Kinder und Jugendlichen nach einer inten-

www.meinekosmetikerin.ch

Dalle Feste
Sanitär

1/2 Partner für sanitäre Anlagen und Service-Arbeit!

Fabio Dalle Feste

Zürcherstrasse 116
8245 Feuerthalen
Mobile 078 710 17 84
E-mail dallefeste@bluewin.ch

**Heizungs-
Anlagen**

Sanitäre Installationen



**Huber
Bühler ag**

Tel. 052 630 26 66
Ebnetring 25
8207 Schaffhausen

Nachhilfe und Coaching

Alle Fächer für Primar-, Sekundar-, Kantonsschüler und Auszubildende.

Erfahrene Lehrer mit langjähriger Praxis.

GRAMMATICUS, Zürcherstr. 7, 8245 Feuerthalen
www.grammaticus.ch / Tel. 052 533 45 14

Familienkonzert MusigChuchi

Musikalische Leckerbissen à la MusigChuchi

Bei der MusigChuchi ist der Name Programm – originelle Texte, die sich um das Thema Essen, Kochen und Nahrungsmittel drehen, kombiniert mit eingänglichen Melodien und einer grossen Prise Humor ergaben ein vergnügliches Familienkonzert, bei dem die grossen und kleinen musikalische Feinschmecker auf ihre Kosten kamen.

Gregor Jost

«Zugabe, Zugabe!», ertönte es nach dem letzten Akkord der Musigchuchi in der katholischen Kirche. Die Lieder der dreiköpfigen Band um Leadsänger Chef schienen Appetit auf mehr gemacht zu haben. So wurden, quasi zum Dessert, noch zwei weitere Stücke zum Besten gegeben, was mit grossem Applaus und freudigen Gesichtern honoriert wurde.

Musik-Menü aus Sandwich, Kleidersalat und Pommes Frites

Zu Beginn des Konzerts stand der Chef noch ohne seine beiden Küchenhelfer Pfannebutzer und Basschützeler auf der Bühne. Nach dem Einstieg über eine «Panne mit der Pfanne» versuchte er die anwesenden Kinder zum Mitsingen zu motivieren. Beim angestimmten «Säg nei zu Schoggi» brach aber erwartungsgemäss wenig Enthusiasmus aus. Die beiden mittlerweile anwesenden Bandkollegen konnten dies natürlich nur zu gut verstehen. Lauter wurde es bei Stücken mit Textzeilen wie «Immer numme Pommes Frites» oder «I weiss kein Rot, i han en Chlaidersalat». Die witzigen Textzeilen und insbesondere die humorvollen Überleitungen, wenn beispielsweise die Kochmütze mit



Chef, Pfannebutzer und Basschützeler (v.l.n.r.) alias MusigChuchi brachten mit witzigen Texten, eingänglichen Melodien und viel Körpereinsatz die Anwesenden zum Mitsingen, Mittanzen und Mitlachen.

einer Unterhose verwechselt wird, sorgten für gute Stimmung und lautstarke Lacher. Dies tröstete die Band hoffentlich über das eher geringe Publikumsaufkommen hinweg.

Bekannt vom Hilari-Konzert 2023

Die Feuerthaler Kindergärten kamen bereits 2023 im Rahmen des Hilari in den Genuss eines MusigChuchi-Konzertes. Das die Texte auch nach gut eineinhalb Jahren noch präsent sind, zeigte sich am lautstarken Mitsingen der damaligen Kindergartenpädagogin und -Schüler, die im Publikum gut

vertreten waren. Dass der Name Feuerthalen von den Musikern anscheinend immer noch nicht richtig ausgesprochen werden konnte – es herrschte bandinterne Uneinigkeit, ob es nun Flürthalen oder Frürthalen sei – brachte die Kinder wiederholte Male zum Lachen. Entsprechend

gut gelaunt und mit einem Lied auf den Lippen machten sich die Konzertbesucherinnen und -besucher anschliessend auf den Heimweg oder an das einladende Kuchen- und Popcornbuffet, das von den Organisatorinnen liebevoll hergerichtet worden war.



Stilgerechte musikalische Unterstützung mit Pfannen und Kochlöffeln für die MusigChuchi durch drei Jungs aus dem Publikum. Fotos: gjo

5. Oldtimerfest

in Feuerthalen

6. - 7. Juli 2024

Ein Wochenende voller Eindrücke und Begegnungen

Samstag ab 11 Uhr bis 21 Uhr - Sonntag ab 11 Uhr bis 17 Uhr



Dieses
Wochenende!



Freilichttheater, Freitag 5. Juli 20.30 Uhr

Theaterliebhaber hoffen heute Abend auf Wetterglück

Das Theater Kanton Zürich gastiert heute Freitagabend auf dem Hartplatz beim Schulhaus Stumpenboden.

(ks) Einmal mehr hoffen die Feuerthaler und Langwieser Theater-Freunde heute auf gutes Wetter. Die Schauspieltruppe des Theaters Kanton Zürich gastiert mit dem Bühnenstück «Shakespeare in Love» in Feuerthalen – bei gu-

tem Wetter traditionell als Freilichttheater.

Das Stück, nach dem gleichnamigen Film, sei eine gelungene Mischung aus historischer Mutmassung und schelmischer Fantasie und nehme das Publikum mit in ei-

ne Welt voller Verse und Poesie, die Herzen schmelzen lassen, so die Kritik. Sollte Petrus dem Vorhaben nicht gnädig gestimmt sein, findet die Aufführung in der Mehrzweckhalle statt. Bei zweifelhafter Witterung ist ab 13.00 Uhr unter

Telefon 052 232 87 18 zu erfahren, wo gespielt wird. Wie immer, wird der Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen bereits ab 19.30 Uhr mit belegten Brötchen, selbstgebackenen Kuchen und Getränken Vorort sein.

Gwärb Cholfirst

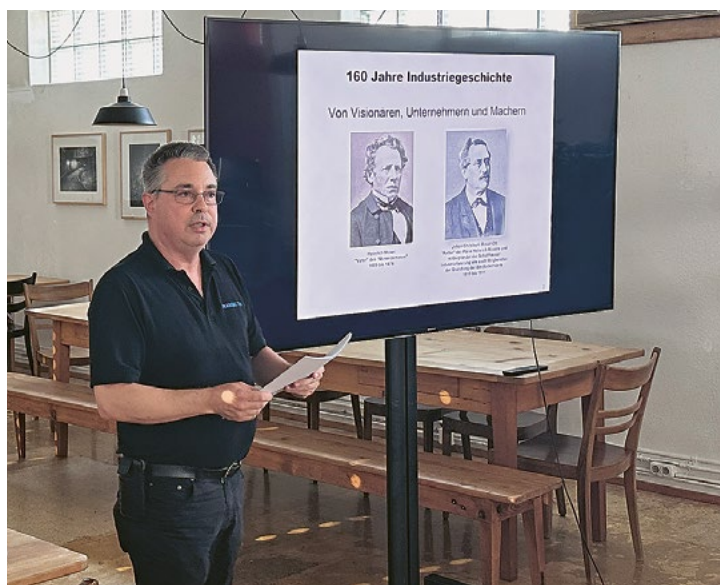
Cholfirster «Gwärbler» ergründen bei Apéro die Geschichte des AROVA-Areals

Beim «Gewerbeapéro» stellten drei Mitglieder des «Gwärb Cholfirst» ihre Unternehmen vor und lauschten einem Referat über die Industriegeschichte des Raums Schaffhausen und der spannenden Entstehung des AROVA-Areals zwischen Feuerthalen und Flurlingen.

Lucas Zollinger

Am 27. Juni lud der Verein «Gwärb Cholfirst» seine Mitglieder zu einem Apéro im AROVA-Areal. Gastgeber waren Daniel und Ruth Fink von der Weinbau 8247, die im ehemaligen Industrieareal ihr Degustations- und Eventlokal betreiben. Rund ein Dutzend «Gwärblerinnen und Gwärbler» aus den Gemeinden Feuerthalen, Flurlingen, Uhwiesen und Dachsen folgten der Einladung.

Nach einem «Apéro pauvre» begrüßte der Vereinspräsident Hansjörg Rellstab vom Dachsemer Architekturbüro «Rellstab Huggler Partner» die anwesenden Gwärbler und erklärte das Programm. Für seine Ausführungen – es würden sich drei eher nischige Unternehmen vorstellen, man kenne ja sonst vor allem die Restaurants und Weinkellereien, diese dafür bestens – erntete er viel Gelächter. Alle dieser drei Unternehmen haben Büros oder sonstige Räumlichkeiten im AROVA-Areal, was man zum Anlass nahm, gleich noch ein bisschen näher auf die Entstehungsgeschichte dieses alten Industriegebietes einzuge-



Markus Treichler, Geschäftsführer der Transmetra GmbH, referiert über die Entstehung des AROVA-Areals.

hen. Markus Treichler, Geschäftsführer der Transmetra AG, hatte sich dieser Aufgabe angenommen und sich in die letzten rund 160 Jahre Industriegeschichte im Raum Schaffhausen eingeleesen. In seinem Referat erläuterte er die Bedeutung des Moserdamms, der im 19. Jahrhundert unter schwierigen Umständen – beim Bau war er mehrmals gebrochen – direkt unterhalb des AROVA-Areals

über den Rhein gebaut worden und 1866 fertiggestellt worden war. Dies sei ein Schlüsselereignis für die Industrialisierung Schaffhausens gewesen, habe es doch das gesamte Rheinufer mit mechanischer und später auch elektrischer Energie versorgt. Der Moserdamm habe einen dermassen grossen Überfluss an Energie geliefert, dass ein deutscher Investor 1872 oberhalb des Damms, zwischen Feuertha-

len und Flurlingen, seine Bindfadenfabrik expandierte – die heutige AROVA. Sie beschäftigte damals rund 600 Personen. Eine lange Energietransmissionswelle, zusammengesetzt aus mehreren Baumstämmen, habe die Bindfadenfabrik mit Energie versorgt. Sie musste täglich gewartet werden, dazu sei die Arova-Treppe gebaut worden, die heute noch existiert. Im Jahr 2000 habe das AROVA-Areal den Betrieb eingestellt. Doch noch heute existiere dort ein vielfältiges Gewerbe.

Das Gewerbe in der AROVA stellt sich vor

Eines dieser Gewerbe ist zum Beispiel der Weinbau, der zwar nicht direkt in der AROVA betrieben wird, aber in dieser Form nur der AROVA zu verdanken ist, berichtete danach Daniel Fink. Der ehemalige Industrie-Manager übernahm mit seiner Frau und ein paar weiteren Partnerinnen und Partnern vor ein paar Jahren den Weinberg in Flurlingen und gründete sein Unternehmen «8247 Weinbau AG». Im 19. Jahrhundert sei Flurlingen die grösste Weinbaugemeinde im Zürcher Weinland



Daniel Fink vom «8247 Weinbau» zeigt auf einer alten Karte die Bedeutung der Weinbaugemeinde Flurlingen.



Ein Gwärbler testet eine Wärmebildkamera der Transmetra.

gewesen. Für den Bau des AROVA-Areals sei so viel Land gekauft und konsolidiert worden, dass heute noch 4 Hektaren zusammenhängende Weinreben in Flurlingen stünden. Das sei für Schweizer Verhältnisse eine Seltenheit und für biodynamischen Weinanbau, wie ihn Fink betreibt, ein Segen. So habe man nämlich keine Nachbarn, die ihnen mit Pestiziden in die Trauben spritzten.

Als zweites Unternehmen stellte sich die ENFISO GmbH vor. ENFISO stehe für Engineered Filtration Solutions, also Lösungen für Industriefiltersysteme, erklärte Geschäftsführer Fabien Rubli. Der diplomierte ETH-Lebensmittelingenieur betreibt mit einem kleinen Team eine Handels- und Beratungsfirma für Filter aller Art. Die Büros

befinden sich dabei ebenfalls im AROVA-Areal.

Zuletzt stellte Markus Treichler, der zuerst über die Geschichte der AROVA referiert hatte, noch seine Firma Transmetra vor. Wie bei ENFISO handle es sich dabei um eine Handels- und Beratungsfirma, aber nicht für Filter, sondern für Messtechnik. Das kleine Team von Transmetra verkauft und wartet Geräte zur Messung von Kraft, Gewicht, Drehmoment, Dehnung, Weg, Distanz, Winkel, Beschleunigung, Vibration, Neigung, Strömung, Temperatur, Luftdichtheit und so weiter und so fort. Ausserdem würden die Geräte, die in der Beschaffung teilweise bis zu 20000 Franken kosteten, auch vermietet, so Treichler. Als Beispiel zeigte er eine Wärmebildkamera herum,

die laut seinen Aussagen so viel kosten würde, wie ein Kleinwagen.

Nach den drei kurzen Firmen-Präsentationen wurden die Anwesenden zu einem weiteren Apéro geladen, diesmal zu einem Apéro riche. Wie es sich für einen lokalen Gewerbeapéro

gehört, wurden gefüllte Sandwichbretzel von der Metzgerei Niedermann und Falafel sowie Hummus und Baba Gannoush von Fahim's Pita in Martthalen serviert. Ausgeschenkt wurden dazu natürlich die Weine der Gastgeber vom «Weinbau 8247».



Apéro riche auf der Terrasse des Degustations- und Eventlokals der «8247 Weinbau AG» in der AROVA. Vorne rechts zu sehen ist Fabien Rubli, Geschäftsführer der ENFISO GmbH. Fotos: lz

Inventare

Aktualisierung Natur- und Landschaftsschutzinventar Aufnahmen im Feld



Gemeinde Feuerthalen

Das Planungs- und Baugesetz des Kantons Zürich gibt den Gemeinden den Auftrag, eine Bestandesaufnahme von schutzwürdigen Landschaften, Landschaftselementen oder gefährdeten Pflanzen- und Tierarten zu erstellen. Das Natur- und Landschaftsinventar bildet diese Bestandesaufnahme und dient der Gemeindebehörde für Pflege- und Schutzmassnahmen. Das Natur- und Landschaftsinventar ist für die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer nicht verbindlich. Die Gemeinde Feuerthalen verfügt derzeit über ein kommunales Natur- und Landschaftsschutzinventar aus dem Jahre 1997. Der Gemeinderat ist derzeit daran dieses fast 30-jährige Inventar zu aktualisieren.

Für die Aktualisierung des Landschaftsinventars werden Daten zu Hecken, Mager- und Feuchtwiesen, Hochstammobstanlagen, Einzelbäumen und weiteren ökologisch wertvollen Objekten im Siedlungsgebiet und im Kulturland erhoben. Dabei wird der Standort der Naturobjekte festgehalten und deren Qualität beurteilt. Die Feldaufnahmen erfolgen zwischen Juli und September 2024 und werden durch Fachpersonen der Firma PLANAR AG für Raumentwicklung durchgeführt.

Bei Fragen zum Landschaftsinventar wenden Sie sich bitte an Marcel Bertschinger, Bauverwaltung Feuerthalen (052 647 47 67).

Feuerthaler Alphornbläser am Zentralschweizerischen Jodlerfest

Von Feuerthalen nach Sempach: Erich Straub und sein Alphorn

Vom 28. bis 30. Juni trafen sich in Sempach rund 3500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zentralschweizerischen Jodlerfestes. Auch Feuerthalen war durch Erich Straub, der sein Alphorn-Können zum Besten gab, vertreten. Gegenüber dem Feuerthaler Anzeiger gibt Straub einen Einblick in die Vorbereitungen auf das Grossereignis, seine Faszination für das Alphorn und seine Ambitionen für das Eidgenössische Jodlerfest im Jahre 2026.

Gregor Jost

Seit 1985 spiele er bereits Alphorn, erklärt Erich Straub. Wenn es nach ihm gegangen wäre, hätte er bereits viel früher dieses beeindruckende Instrument erlernt. Schon im Alter von 10 Jahren, nachdem er zum ersten Mal ein Alphorn in Aktion gehört habe, habe es in fasziniert. Jedoch habe man ihm dazumal davon abgeraten vor dem Erreichen des 20. Altersjahres damit zu beginnen. Zuerst müsse die Lungenbildung abgeschlossen sein, habe man ihm erklärt. Als ihm dann der damalige Dirigent des Männerchor Langwiesen, Peter Casanova, nach einer Chorprobe anno 1985 die Möglichkeit gegeben habe, das Alphornspielen auszuprobieren, sei er natürlich dankbar mitgegangen.

Tägliches Üben im Feuerthaler Wald

Auch 39 Jahre später ist die Leidenschaft und Faszination von Straub für sein Instrument deutlich spür- und vor allem hörbar. Täglich erklingt Straubs Alphorn an verschiedenen Standpunkten, vorzugsweise im Feuerthaler Wald, wo er an neuen Stücken feilt und bereits eingeübte Lieder vertieft. Mittlerweile könne er ein Repertoire von 20 Liedern auswendig spielen. Für ein neues Stück brauche er je-



Stolze 3.60 Meter misst das Alphorn von Erich Straub. Geübt wird damit täglich an verschiedenen Standorten in Feuerthalen. Foto: gjo

weils etwa einen Monat, bis dieses sitze. Doch nicht nur das Training mit dem Alphorn hilft Straub bei der Vorbereitung auf

seine Auftritte und Wettbewerbe. Zusätzlich gehe er regelmässig ins Pilates-Training – das helfe für das Atemvolumen und sei natürlich auch einfach gesund, gibt Straub mit einem Schmunzeln zu Protokoll.

Solo- und Gruppenvortrag am Jodlerfest

Für Erich Straub und Kolleginnen und Kollegen der Alphornvereinigung Schaffhausen, in welcher er seit 1988 spielt und zu den Gründungsmitgliedern gehört, stand am vergangenen Wochenende der Jahreshöhepunkt in Sempach auf dem Programm. Das hohe Interesse, gerechnet wurde mit ca. 75000 Besucherinnen und Besuchern, habe man auch bei der Auslastung der Hotels gespürt, meint Straub. Wer ein Hotelzimmer ergattern wollte, musste dies 2 Jahre vorher reservieren. Sowohl in der Gruppe (12 Alphornbläserinnen und -bläser) als auch in der Kategorie Solo-Vortrag war Straub im Einsatz. Vorgängig habe man sich gewissenhaft darauf vorbereitet und zwei Mal wöchentlich zusammen geübt. Die Liedwahl seien einem dabei freigestellt. Die vorgetragenen Stücke müssten einzig eine Mindestlänge von zweieinhalb Minuten aufweisen. Je weniger Fehlerpunkte man dabei

anhäufte, desto besser falle dann anschliessend die Bewertung aus, auch angepasst an den Schwierigkeitsgrad des gewählten Stückes. Die Vorbereitung zählte sich aus – die Gruppe von Straub erzielte mit der Bewertung «gut» das zweithöchste mögliche Ergebnis. Als Folge qualifizierte sich die Gruppe für die Teilnahme am eidgenössischen Jodlerfest 2026 in Basel. Als mittelfristiges Ziel möchte sich Straub auch noch als Solist für das Eidgenössische qualifizieren.

Spontankonzert während Polizeikontrolle

Angesprochen auf Anekdoten aus seinem «Alphorn-Leben» weiss Straub einiges zu berichten. So habe er anlässlich einer Polizeikontrolle ein Lied auf seinem Alphorn zum Besten gegeben. Dies, nachdem der kontrollierende Beamte, der grosses Interesse an seiner Alphorn-tasche gezeigt habe, das Instrument nicht gekannt habe. Eine Wissenslücke, die Straub mit einem spontanen Platzkonzert behob. Oft erhalte er auch positive Rückmeldungen aus der Feuerthaler Bevölkerung für seine Alphornklänge. Dies freue ihn natürlich, berichtet Straub. Wer Erich Straub und die Alphornvereinigung Schaffhausen in Aktion erleben und hören möchte, kann dies an zahlreichen Anlässen. Unter www.alphornschaaffhausen.ch findet sich ein detaillierter Auftrittsplan mit vielen Events in der Region. Ansonsten empfiehlt sich, beim nächsten Spaziergang im Cholfirstwald die Ohren zu spitzen – mit ein wenig Glück übt Erich Straub genau zu diesem Zeitpunkt in der Nähe seinen neusten Stücke ein.



Die Alphornvereinigung Schaffhausen mit Erich Straub (2. von rechts) im Einsatz am Zentralschweizerischen Jodlerfest. Foto: zvg

Im Einsatz für Feuerthalen: Team der Gemeinde- und Schulbibliothek Feuerthalen

Eine Bibliothek für die ganze Gemeinde

Um die 20 000 Medien werden jedes Jahr in der Gemeinde- und Schulbibliothek ausgeliehen und wieder retourniert.

Um hier den Überblick zu behalten, braucht es ein eingespieltes und engagiertes Team. Käthi Baldegger, Viviane Isepponi und Tatjana Wegel sind mit Leidenschaft Bibliothekarinnen und kümmern sich mit viel Engagement um die ihnen anvertrauten Bücher und ihre Kundschaft.

Gregor Jost

«Wir sind alle drei ausgesprochene Leseratten!», erklärt Käthi Baldegger, Leiterin der Bibliothek, auf die Frage, weshalb sie sich für ein Engagement in der Bibliothek entschieden hätten. Natürlich müsse man auch den Kontakt mit Menschen mögen, ergänzt Tatjana Wegel. Die Freude am Lesen, an den Büchern und an der Beratung der Besucherinnen und Besucher der Bibliothek ist deutlich spürbar, wenn die drei über ihren Job berichten. «Für mich ist es immer schön, wenn ich nach einer Buchempfehlung eine positive Rückmeldung erhalte.», meint Viviane Isepponi.



Gemeinsam bringen sie 21 Jahre Bibliothekserfahrung mit: Käthi Baldegger, Tatjana Wegel und Viviane Isepponi (v.l.n.r.).

Viele Highlights, kaum Negatives

Angesprochen darauf, was den die positiven und negativen Aspekte an der Arbeit in der Bibliothek seien, müssen die nicht lange überlegen: ganz toll seien die ersten Besuche der Kindergartenklassen in der Bibliothek. Auch die Aktionen für Schulklassen, die speziell auf die jeweiligen Jahrgänge und der dazugehörigen Literatur abgestimmt werden, empfinden alle drei als schöne Events. So sei beispielsweise der Buchstart für die 0 bis 3-jährigen sehr beliebt, sowohl bei den

Kindern als auch bei den Bibliothekarinnen selbst. Negatives zu finden, fällt den dreien schon schwerer. «Wir müssen jeweils warten, bis wir die Neuheiten le-

«Sobald ein neuer Bestseller erscheint, ist er auch bei uns in der Bibliothek zu finden.»

Käthi Baldegger

sen können. Natürlich gewähren wir hier unseren Bibliotheksbe-

sucherinnen und -besuchern den Vortritt.», finden die drei schlussendlich schmunzelnd.

Bücher-Wünsche sind willkommen

Mit speziellen und originellen Aktionen, wie dem kürzlich durchgeführten Bücher-Blind-Date, versuchen die Bibliothekarinnen, noch mehr Lesefreudige anzulocken. Dies, obschon an guten Abenden 200 Ausleihen keine Seltenheit seien. Um das eindruckliche Sortiment (8150 Medien können in der Bibliothek ausgeliehen werden) weiterhin attraktiv und aktuell zu halten, werden laufend Neuheiten in den Katalog aufgenommen. «Sobald beispielsweise ein neuer Roman von Martin Suter erscheint, ist er auch bei uns zu finden.», betont Käthi Baldegger. Natürlich seien alle Benutzerinnen und Benutzer eingeladen, Wünsche für neue Medien direkt an das Bibliotheks-Team zu richten. Obwohl sie sich auch stetig zu Neuheiten informieren, wolle man unbedingt auf die Ansprüche der Feuerthalerinnen und Feuerthaler eingehen. Sofern möglich, würden alle Wünsche dann auch erfüllt.

«Die Bibliothek soll für alle sein»

Obschon bereits ein breites Publikum die Bibliothek besucht. «Von alt bis jung!», wie das Bibliotheks-Team präzisiert, sei es ihnen wichtig zu betonen, dass alle Feuerthalerinnen und Feuerthaler willkommen seien. Gerade nach dem Wechsel in die Sekundarschule kämen viele Schülerinnen und Schüler nicht mehr so häufig vorbei. Einige hätten auch schon nachgefragt, ob sie denn noch kommen dürften, auch wenn sie nicht mehr im Schulhaus Stumpfenboden Unterricht hätten, so Tatjana Wegel. Dies sei selbstverständlich der Fall, man freue sich immer über neue Gesichter und zeige auch gerne die gesuchte Literatur, sollte sich jemand nicht zurechtfinden. Wie aufs Stichwort betreten just in diesem Moment zwei Sekundarschülerinnen die Bibliothek, um gelesene Bücher gegen neues Lesefutter zu tauschen. Auch sie werden freundlich und zuvorkommend empfangen und mit einem netten Wort von den Bibliothekarinnen in den anbrechenden Abend verabschiedet.



200 Ausleihen pro Abend sind keine Seltenheit. Doch auch bei grossem Andrang haben die drei Bibliothekarinnen für alle Besucherinnen und Besucher ein Lächeln übrig. Fotos: gjo

Werner Woher zum Wechsel im Feuerthaler Gemeinderat

Wie immer, wenn in unserer Gemeinde wichtiges geschieht, macht sich unser Zeichner Werner Woher Gedanken und eine Illustration dazu:

Familie Trachsel zieht in den Kanton Schaffhausen

Nun ade du mein lieb Feuerthalen, lieb Feuerthalen ade ...

... es geht jetzt mit Frau Andrina und den Kindern Ben, Liz und Noe hinüber zum Schaffhauser-Strand, lieb Feuerthalen ade!

Der bisherige Feuerthaler SVP-Gemeinderat Michael Trachsel wurde vom Schaffhauser Regierungsrat per 1. Juni 2024 zum neuen Leiter des Amtes für Bevölkerungsschutz und Armee ge-

wählt. Auch ihren Wohnort verlegte die Familie nach Löhningen. Nun heisst es von Feuerthalen Abschied zu nehmen und die neuen Herausforderungen annehmen.



Florian Schmid ist im Gemeinderat

Hü-a-ho neugewählter Gemeinderat, hü-ha-ho!

Hopp Florian spring auf an den freigewordenen Platz – auf des Schimmels Hintern in einem Satz. Jetzt geht's gemeinsam weiter, trippel, trippel, trap, trap, trap.



Zuschrift zur Wahl

Gratulation und Dank

Ich gratuliere Florian Schmid zu seiner Wahl und wünsche ihm viel Erfolg in der Tätigkeit als Gemeinderat.

Des Weiteren bedanke ich mich bei den Bürgern der Gemeinde, aber auch bei der SVP und FDP für Ihre Wahlunterstützung. Mit Bezug auf die erzielten Wahlergebnisse kann ich festhalten, dass ich mit dem erzielten Resultat zufrieden und für die erhaltenen Stimmen dankbar bin. Den Wahlkampf habe ich rückblickend als fair und zielorientiert erlebt. Ausschlaggebend für den Ausgang der Wahl war klar die grössere Vernetzung von Florian Schmid in der Gemeinde und den in der Gemeinde bestehenden Vereinen.

Ich kann mir gut vorstellen, in Zukunft erneut für eine Wahl anzutreten, auch mit Bezug auf die Wahlen im Jahr 2026.

Orly Ben-Attia

Konstituierung

Der Gemeinderat hat sich neu konstituiert

Infolge der durchgeführten Ersatzwahl für die Neubesetzung des vakanten Gemeinderats-Sitzes vom 9. Juni 2024 musste sich der Gemeinderat am 24. Juni 2024 neu konstituieren.

Der neu gewählte Gemeinderat, Florian Schmid, übernahm in Folge dessen das Ressort Infrastruktur des zurückgetretenen Gemeinderats, Michael Trachsel.

Die Ressortverteilung für den Rest der Amtsdauer 2022 – 2026 gestaltet sich damit wie folgt:

Ressort	Ressortvorstehende	Stellvertretung
Präsidium und Verwaltung	Jürg Grau	Matthias Huber
Bildung	Markus Späth	Holger Gurtner
Finanzen	Matthias Huber	Jürg Grau
Gesellschaft	Holger Gurtner	Igor Zanon
Gesundheit	Igor Zanon	Holger Gurtner
Hochbau & Raumplanung	Tonino D'Ascanio	Florian Schmid
Infrastruktur	Florian Schmid	Tonino D'Ascanio
Kultur	Jürg Grau	Markus Späth
Schutz & Sicherheit	Igor Zanon	Florian Schmid
Verkehr	Jürg Grau	Florian Schmid

8245 Feuerthalen, 5. Juli 2024

Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen



Der Feuerthaler Anzeiger gratuliert:

Frau Hedwig Huber-Forster wohnt im Zentrum Kohlfirst. Frau Huber wurde am 9.7.1926 geboren. Die Jubilarin darf darum am **9. Juli 2024** ihren **98. Geburtstag** begehen. Liebe Frau Huber, zu Ihrem hohen Geburtstag gratuliert Ihnen die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers von Herzen. Wir wünschen Ihnen von allem das Beste!

Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren, natürlich auch denjenigen welche keine Veröffentlichung möchten und wünscht ihnen für die Zukunft Glück, Gesundheit und Zufriedenheit!

Wichtige Telefonnummern

Ambulanz.....	144	Polizeinotruf	117
Feuerwehr.....	118	Giftnotruf.....	145
Bienen- und	052 741 47 00	SPITEX	052 551 15 20
Wespennester ..	079 346 45 43		



Internet ab
29.-/Mt.

Möge der
Speed
mit dir sein!
2.5 Gbit/s
im gesamten Netz!

Die Promotion gilt bei Neuabschluss oder Upgrade (ausserhalb der Mindestvertragsdauer) eines Internet-Abos. Der Rabatt gilt während der ersten 12 Vertragsmonate und wird in Form einer monatlichen Gutschrift gegen die Abogebühr verrechnet. Nach Ablauf der Rabattzeit gilt der reguläre Preis des jeweiligen Abos. Mindestvertragsdauer 24 Monate. Gültig bis 31.03.2025.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr,
Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Energie BFE
Wasserrecht

Wasserkraftwerk Schaffhausen: Dauerhafte energetische Nutzung des Wehrüberfalls

Publikation:

Die Kraftwerk Schaffhausen AG (nachfolgend: KWS AG) stellte mit Schreiben vom 19. Juni 2023 beim Bundesamt für Energie (BFE) den Antrag, den Wehrüberfall von 3 m³/s am Kraftwerk Schaffhausen bei einer Wasserführung von unter 500 m³/s dauerhaft energetisch nutzen zu können. Hierfür ist gemäss der Schweizer Konzession der KWS AG vom 24. Juni 1960 sowie der inhaltsgleichen deutschen Konzession vom 29. Februar 1960 die Zustimmung der Behörden nötig. Gestützt auf Art. 30 a des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (Verwaltungsverfahrensgesetz [VwVG]; SR 172.021) erfolgt hiermit die amtliche Publikation des Gesuchs der KWS AG.

Gesuchstellerin:

Kraftwerk Schaffhausen AG, Mühlenstrasse 21, 8200 Schaffhausen

Gemeinden und Kantone:

Kanton Schaffhausen / Stadt Schaffhausen; Kanton Zürich / Gemeinden Flurlingen, Feuerthalen; Kanton Thurgau / Stadtgemeinde Diessenhofen

Veranlassung und Verfahrensgegenstand:

Das Kraftwerk Schaffhausen liegt auf dem Kantonsgebiet des Kantons Schaffhausen. Betreiberin ist die KWS AG. Am 24. Juni 1960 wurde der KWS AG von der Schweiz und am 29. Februar 1960 vom Land Baden-Württemberg die Konzession zur Errichtung und zum Betrieb der Wasserkraftanlage am Standort Schaffhausen verliehen. Am 31. März 1971 bzw. am 16. April 1971 wurde die Konzession durch die Schweiz und das Land Baden-Württemberg erweitert.

Art. 13 (Betrieb und Unterhalt der Anlagen) beider Konzessionen hält in **Absatz 5** fest:

Das Kraftwerkunternehmen ist verpflichtet, jederzeit eine Wassermenge von mindestens 3 m³/s über das Stauwehr, möglichst gleichmässig über alle Schützen verteilt, abfliessen zu lassen. Ausser bei Gefahr einer Vereisung des Wehres darf der Abfluss über letzteres nur mit Zustimmung der Behörden vermindert oder eingestellt werden. Diese können vorübergehende Erhöhungen des Wehrüberlaufes verlangen, wenn sich am Fusse des Wehres Übelstände, wie Ansammlungen von Geschwemmsel, ergeben.

Eine Begründung für diese Bestimmung ergibt sich aus der Konzession nicht. Im Winter 2022/2023 wurde die befristete Nutzung des Wehrüberfalls als Massnahme zur Verhinderung einer Energiemangellage gutgeheissen. Auch für den Winter 2023/2024 wurde die befristete Nutzung als Massnahme zur Erhöhung der energetischen Versorgungssicherheit befristet bewilligt. Letztere Bewilligung hat am 30. April 2024 geendet.

Mit Schreiben vom 19. Juni 2023 hat die **KWS AG das BFE ersucht, am Kraftwerk Schaffhausen den Wehrüberfall von 3 m³/s bei einer Wasserführung von unter 500 m³/s dauerhaft energetisch nutzen zu können.** Unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Abflusswerte des Rheins bei Schaffhausen erwartet die KWS AG, dass durch die Nutzung des Wehrüberfalls bei Abflussmengen unter 500 m³/s zusätzlich zur heutigen durchschnittlichen Jahresstromproduktion von ca. 165 GWh weitere 1.5 GWh pro Jahr erzielt werden könnten.

Die KWS AG geht davon aus, dass es aufgrund der sich rasch ändernden Rahmenbedingungen der Stromversorgung der Schweiz wie der Zunahme des Winterstrombedarfs durch Wärmepumpen, der Steigerung des Strombedarfs durch die zunehmende Elektrifizierung des Verkehrssektors, der Ausserbetriebnahme von fossilen und nuklearen Kraftwerken in Europa, geopolitischen Auseinandersetzungen und ohne Rahmenabkommen mit der EU, weiterhin zu einer Verknappung des Stromangebots kommen wird, weshalb sie die dauerhafte energetische Nutzung des Wehrüberfalls beantragt.

Hierfür ist gemäss Art. 13 Abs. 5 der Schweizer und deutschen Konzession die Zustimmung der Behörden nötig, gestützt auf Art. 30a VwVG erfolgt hiermit die entsprechende amtliche Publikation des Gesuchs.

Öffentliche Auflage:

Das Gesuch der KWS AG wird vom **12. Juli 2024** bis zum **12. August 2024** öffentlich aufgelegt. In dieser Zeit kann das Gesuch während den ordentlichen Öffnungszeiten bei den folgenden Stellen eingesehen werden:

- Stadt Schaffhausen, Baupolizei, Münstergasse 30, 8201 Schaffhausen;
- Kanton Zürich, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, Walcheplatz 2, 8090 Zürich;
- Gemeinde Feuerthalen, Gemeindekanzlei, Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen;
- Gemeinde Flurlingen, Gemeindeverwaltung, Dorfstrasse 36, 8247 Flurlingen;
- Kanton Thurgau, Amt für Umwelt, Martinistrasse 6, 8552 Felben-Wellhausen;
- Stadtgemeinde Diessenhofen, Bauverwaltung, Rathaus, Hintergasse 49, 8253 Diessenhofen;
- Bundesamt für Energie, Sektion Elektrizitäts- und Wasserrecht, Pulverstrasse 13, 3063 Ittigen.

Einwendungen:

Wer nach Art. 6 VwVG Partei ist, kann während der Auflagefrist vom 12. Juli 2024 bis zum 12. August 2024 beim Bundesamt für Energie, Sektion Elektrizitäts- und Wasserrecht, Pulverstrasse 13, 3063 Bern, schriftlich Einwendungen erheben (Art. 30a VwVG). Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über die Enteignung (EntG; SR 711) Partei ist, kann während der Auflagefrist sämtliche Begehren nach Art. 33 EntG geltend machen. Einwendungen müssen einen Antrag und eine Begründung enthalten. Sie sind zu unterzeichnen. Die als Beweismittel angerufenen Urkunden sind beizulegen, soweit der Einwendende sie in Händen hält. Im Weiteren wird darauf aufmerksam gemacht, dass gegebenenfalls eine Vertretung bestellt werden muss. Gegebenenfalls müssen Verfahrenskosten sowie Parteientschädigung bezahlt werden (Art. 30a Abs. 3 VwVG).

Wer keine Einwendung erhebt, ist von der Teilnahme am weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Bern, 1. Juli 2024

BUNDESAMT FÜR ENERGIE BFE
Sektion Elektrizitäts- und Wasserrecht
Pulverstrasse 13, 3063 Ittigen

Ordentliches eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren

Planvorlage der Schweizerische Bundesbahnen (SBB) betreffend Rheinbrücke Feuerthalen, Erneuerung Stahlkonstruktion und Fahrbahnerneuerung Gleise 643 und A32

Gemeinden
Feuerthalen, Schaffhausen

Gesuchstellerin
Schweizerische Bundesbahnen AG (SBB)

Gegenstand
Das Projekt der SBB beinhaltet im Wesentlichen die Gesamterneuerung der Stahlkonstruktion der Rheinbrücke «Feuerthalen». Die Hauptmassnahmen umfassen den kompletten Ersatz des Korrosionsschutzanstrichs, die Verstärkungen der Tragkonstruktion, die Verbreiterung des oberwasserseitigen Dienststeges sowie Massnahmen zur Vereinfachung des Unterhalts. Im Zuge des Projekts erfolgt ebenfalls eine Fahrbahnerneuerung der Gleise 643 (km 47.211 – 47.495) und A32 (km 48.337 – 48.464). Dabei werden auf der Brücke die Dilatationsvorrichtung ersetzt und Fangschienen eingebaut. Dabei werden auf der Brücke die Dilatationsvorrichtung ersetzt und Fangschienen eingebaut. Für Detailinformationen wird auf die öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegten Planunterlagen verwiesen.

Verfahren
Das Plangenehmigungsverfahren richtet sich nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz vom 20. Dezember 1968 (VwVG; SR 172.021), soweit das Eisenbahngesetz vom 20. Dezember 1957 (EBG; SR 742.101) nicht davon abweicht. Leitbehörde für das Verfahren ist das Bundesamt für Verkehr (BAV).

Öffentliche Auflage
Die Planunterlagen können vom 8. Juli 2024 bis 9. September 2024 während den ordentlichen Öffnungszeiten an folgender Stelle eingesehen werden:

- Gemeinde Feuerthalen, Kanzlei, Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen

Zudem sind die Gesuchsunterlagen im Internet unter www.zh.ch/auflagen-eisenbahnen publiziert.

Aussteckung
Die durch das geplante Werk bewirkten Veränderungen werden während der Auflagefrist im Gelände ausgesteckt und die Hochbauten werden profiliert (z.B. Terrainveränderungen, Rechtserwerb etc.).

Einsprachen
Wer nach den Vorschriften des VwVG Partei ist, kann während der Auflagefrist bei der Genehmigungsbehörde Einsprache erheben. Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über die Enteignung vom 20. Juni 1930 (EntG; SR 700) Partei ist, kann während der Auflagefrist sämtliche Begehren nach Art. 33 EntG geltend machen (Einsprachen gegen die Enteignung; Begehren nach den Art. 7 – 10 EntG; Begehren um Sachleistung nach Art. 18 EntG; Begehren um Ausdehnung der Enteignung nach Art. 12 EntG; die geforderte Enteignungsentschädigung nach Art. 16 und 17 EntG). Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter davon ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der persönlichen Anzeige Mitteilung zu machen und den Enteigner über solche Miet- und Pachtverhältnisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32 Abs. 1 EntG). Einsprachen müssen schriftlich und im Doppel innert der Auflagefrist (Datum der Postaufgabe) beim Bundesamt für Verkehr, Sektion Bewilligungen II, 3003 Bern eingereicht werden. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Einwände betreffend die Aussteckung sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auflagefrist beim BAV vorzubringen (Art. 18c Abs. 2 EBG).

Gesundheit

Kühle Tipps für heisse Tage

Das Thermometer steigt und zeitweise bringt selbst die Nacht keine Abkühlung mehr. In dieser Zeit ist es wichtig, eine Überhitzung zu vermeiden.

Ferien, Sonnenschein und gute Laune – das verbinden viele mit dem Sommer und das erleben wir hoffentlich auch dieses Jahr. Grosse Hitze kann aber auch zum Gesundheitsrisiko werden. Von einer Hitzewelle spricht man, wenn die Temperatur mehrere Tage lang über 30°C hoch ist, und wenn das Thermometer nachts nicht unter 20°C sinkt.

Hitzewellen fordern den Körper heraus. Insbesondere mit zunehmendem Alter verschlechtert sich die Wärmeregulation. Man schwitzt weniger, das Durstgefühl nimmt ab. Auch chronisch Kranke, Schwangere und Kleinkinder leiden mehr unter der Hitze.

Dies sind **Warnzeichen**, auf die Sie achten sollten: Hohe Körpertemperatur, erhöhter Puls, Schwäche/Müdigkeit, Kopfschmerzen, Muskelkrämpfe, trockener Mund, Verwirrtheit, Schwindel, Bewusstseinsstörungen, Übelkeit, Durchfall. Wenn Sie diese Warnzeichen bei sich wahrnehmen, legen Sie sich hin, kühlen Sie sich mit kaltfeuchten Tüchern und trinken Sie etwas. Wenn dies nicht hilft, melden Sie sich bei Ihrem Arzt oder rufen Sie das kostenlose AERZTEFON (Tel. 0800 33 66 55) an.

Wie Sie sich vor Hitze schützen können
Damit es gar nicht so weit kommt, können Sie mit diesen Massnahmen vorbeugen:

Trinken:
Egal ob Sie durstig sind oder nicht: mindestens 1.5 Liter/Tag trinken. Was ebenfalls hilft: kalte und erfrischende Speisen wie Salate und Früchte, Gemüse und Milchprodukte.

Anstrengung vermeiden:
Sportliche Tätigkeiten ausserhalb des Wassers auf die kühlen Morgen- oder Abendstunden zu verlegen. Einkauf, Arztbesuch oder andere Aktivitäten im Freien ebenfalls auf diese Randstunden legen.

Körper kühlen:
Leichte Kleidung tragen. Kühle oder kalte Duschen, kalte Wickel und feuchte Tücher helfen ebenfalls, die Körpertemperatur zu senken.

Hitze fernhalten:
Draussen im Schatten aufhalten. Tagsüber Läden runterlassen. Nachts ausgiebig lüften, um die Wohnung zu kühlen.



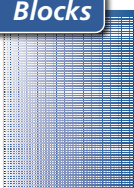
Gemeindekanzlei Feuerthalen



Mehr als Ihre Druckerei.



Blocks



- A5 oder A4
- Kopfgeleimt, gefälzelt, gelocht
- Individuell bedruckt

Landolt AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen

Tel. 052 550 53 53, Fax 052 550 53 59
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Reformierte Kirche

SA	6. Juli	19.00 Uhr	Öffentliches Abschiedskonzert für Pfarrerin Karin Marterer und Pfarrer Andreas Palm Mitwirkende: Lisa Herzog-Kuhnert, Anna Stäuble, Miguel Bellas, Jakob Herzog und Lukas Stamm in der reformierten Kirche Anschliessend Apéro
SO	7. Juli	10.00 Uhr	Badi-Gottesdienst mit Taufen in der Freizeitanlage Rheinwiese Pfarrer Jann Flütsch Musikalische Begleitung: Musikverein Schlatt Anschliessend Apéro
SO	14. Juli	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Irène Kopfmann-Baumgartner Lukas Stamm, Orgel Anschliessend Apéro

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen
Redaktion: ks. Kurt Schmid, Redaktionsleiter
Mobile 079 355 66 83
gj. Gregor Jost, Stv. Redaktionsleiter
Mobile 078 634 54 91
jt. Julia Tarczali, Redaktorin
lz. Lucas Zollinger, Redaktor
Freier Mitarbeiter:
ww. Werner Woche, Langwiesen
Adresse: Redaktion Feuerthaler Anzeiger
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
redaktion@feuerthaleranzeiger.ch
E-Mail: redaktion@feuerthaleranzeiger.ch
gjost@feuerthaleranzeiger.ch
jtarczali@feuerthaleranzeiger.ch
lzollinger@feuerthaleranzeiger.ch

**Inserateannahme und -verwaltung,
Druck und Administration:**
Landolt AG, Grafischer Betrieb
Diessenhoferstrasse 20, 8245 Feuerthalen
Telefon: 052 550 53 53
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch
Zustellung:
SCHAZO AG, Schaffhauser Zustellorganisation.
Telefon 052 624 11 10
Website: www.feuerthaleranzeiger.ch
Redaktionsschluss:
Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche
Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche
Auflage: 2200 Exemplare
printed in
switzerland

Römisch-katholische Kirche

SO	7. Juli	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen Es singt der Gospelchor Im Anschluss Sommerfest
MI	10. Juli	18.15 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier
SO	14. Juli	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen
		18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI	17. Juli	18.15 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier



gib deiner Freizeit DEIN Gesicht!

Neu entnehmen Sie alle Informationen zum Rahmenprogramm des Rümlis direkt dem QR-Code.

Die **Trefföffnungszeiten** sind unverändert freitags von **19.00–22.00 Uhr**.
An Feiertagen und während den **Schulferien** bleibt das Rümlis **geschlossen**.

Ort: SchülerInnen-treff, Turnhalle Spilbrett, jash.ch/ruemli
Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu **allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen** eingeladen!



www.feuerthaleranzeiger.ch

Veranstaltungen Juli / August 2024

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Fr	5. Juli	20:30	Theater Kanton Zürich: Freilichttheater «Shakespeare in Love»	Areal Schulhaus Stumpfenboden (Hartplatz)	Gemeinderat
Sa	6. Juli	11:00	Oldtimer Fest	Fussballplatz Schwarzbränneli	Oldtimer Freunde
Sa	6. Juli	13:00	Obligatorische Bundesübung 300 Meter	Schützenhaus im Chüele Tal Flurlingen	Schützen Flurlingen-Uhwiesen
Mo	8. Juli	9:30	Polysport-Camp Schaffhausen	Dreifachsporthalle Munot	Verein Kinder-Camps
Mo	8. Juli	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
Mo	8. Juli		Yoga für Frauen	Hebammenpraxis Kunterbunt	Verena Holscher
Mi	10. Juli	9:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
So	14. Juli		Sommerlager (2. bis 6. Klasse)		Römisch-katholische Kirchgemeinde
Mi	17. Juli	9:00	Mütter- und Väterberatung	Reformiertes Zentrum Spilbrett, Erdgeschoss	Zentrum Breitenstein
Mi	17. Juli	9:00	Café International	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Team Café International
Mo	22. Juli	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
Mi	24. Juli	9:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
Mi	31. Juli	9:00	Café International	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Team Café International
Do	1. Aug.	9:00	Bundeszmenge (Anmeldung erforderlich!)	Areal Zentrum Kohlfirst	Gemeinderat
Mo	5. Aug.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
Mi	7. Aug.	9:00	Café International	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Team Café International

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)

